

Herr Mittermeier und Herr Strack begrüßen Herrn Josefs und Herrn Lang von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner. Anschließend beginnen Herr Josefs und Herr Lang mit der Präsentation der Jahresabschlussprüfung 2019 (die Präsentation ist als Anlage 1 beigefügt).

Herr Josefs stellt zunächst den Prüfungsauftrag vor. Das Ziel der Prüfung ist es, ein hinreichend sicheres Urteil abzugeben, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Fehlaussagen und Mängeln sind. Anschließend berichtet Herr Lang über die wirtschaftliche Lage und den Geschäftsverlauf des Jahres 2019, wesentliche Plan/Ist-Abweichungen und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung.

Im Jahr 2019 haben höhere Erträge in fast allen Ertragspositionen, insbesondere die sonstigen ordentlichen Erträge, sowie geringere Transferaufwendungen zu einem positiven Jahresergebnis beigetragen, welches im Plan noch ca. 2 Millionen Euro schlechter kalkuliert war. Bei den Krediten für Investitionen wurden, bedingt durch bauliche Verzögerungen, keine neuen Kredite aufgenommen.

Abweichungen im Bereich der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte kamen zum einen durch eine geplante Wiederinbetriebnahme des Hermann-Weber-Bads im Jahr 2019 und zum anderen ging man von einem höheren Zuwachs an Flüchtlingen aus. Herr Strack erklärt, dass die Prognose dieser Aufwendungen aus dem Doppelhaushalt 2018/2019 stammt. Bei der Aufstellung des Haushaltsplans hatte man eine andere Entwicklung der Flüchtlingszahlen angenommen. Dem gegenüber sind jedoch auch die Aufwendungen für Transferaufwendungen geringer ausgefallen.

Im Bereich der sonstigen ordentlichen Erträge, haben Pauschalwertberichtigungen aus der Bewertung von Forderungen zu einem höheren Ertrag geführt (ca. 0,72 Mio Euro).

Des Weiteren sind im Jahr 2019 einige außerplanmäßige Abschreibungen erfolgt (Parkhaus Bahnhof, Grund: oberes Parkdeck kann nicht genutzt werden und Reduzierung der Nutzungsdauer; Theater am Park, Grund: Reduzierung der Nutzungsdauer; Fichtenwälder, Grund: reduzierter Baumbestand; Brücken, ursprüngliche Nutzungsdauer war mit 100 Jahren zu hoch in der Buchhaltungssoftware eingetragen). Neben den erhöhten Abschreibungen, wurden auch die Sonderposten hierzu ertragswirksam aufgelöst (Abschreibungen: 1,94 Mio. Euro, Auflösung der Sonderposten: 0,64 Mio. Euro).

Die Personalaufwendungen sind aufgrund später durchgeführter oder nicht vorgenommener Neueinstellungen und deutlich geringerem Rückstellungsbedarf für aktive Beamte niedriger, die Versorgungsaufwendung bedingt durch neu in den Ruhestand eingetretene Beamte höher als geplant.

Wie sich die Folgen aus der Corona-Pandemie auf kommende Haushalte auswirken wird, kann nicht abgeschätzt werden. Herr Strack erläutert, dass Ausfälle bei den Erträgen aus Gewerbe- und Einkommenssteuer und zusätzliche Sozialausgaben die nächsten Jahresergebnisse belasten werden.

Im Anschluss an den Vortrag bedankt sich Vorsitzender Mittermeier bei Herrn Josefs und Herrn Lang für die Ausführungen.

Fragen zum Vortrag ergeben sich nicht.

Im Anschluss lässt Vorsitzender Mittermeier über den Beschlussvorschlag abstimmen.